

16 801 593 .M 21 S, Übertrag. Davon ab:

16 346 557 - 67 - Abgang, und zwar:

- 6 390 668 .M 65 S, Mindererlös bei Begebung der 4 zinsigen Staatsanleihe von 1919 im Nennwerte von 81 377 400 .M für 74 986 731 .M 35 S,  
 4 950 000 - - - Minderbetrag bei Aufnahme eines 4 zinsigen Darlehens bei der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin-Wilmersdorf im Nennbetrage von 60 000 000 .M für 55 050 000 .M,  
 3 473 576 - 66 - Mindererlös bei der Ablieferung von 3 zinsigen Rentenschuldverschreibungen im Nennbetrage von 10 324 500 .M zur Tilgung gegen Erstattung der Anschaffungskosten von 6 850 923 .M 34 S,  
 959 760 - 16 - dergleichen gegen den Nennwert bei der Begründung von Staatsschuldbuchforderungen auf 3 zinsige Rentenschuldverschreibungen im Kapitalbetrage von 2 808 000 .M gegen Annahme von 1 848 239 .M 84 S, Bareinzahlungen,  
 72 552 - 20 - dergleichen bei der Veräußerung von Wertpapieren im Nennbetrage von 1 346 500 .M für 1 273 947 .M 80 S,  
 500 000 - - - Nennwert des von der Kriegskreditbank für Sachsen zurückgezahlten Aktienkapitals, wofür der bare gleichhohe Gegenwert unter Nr. 10 vereinnahmt worden ist,

455 035 .M 54 S, Mehrbetrag des Minderaufwandes bei Erwerbung von Wertpapieren gegen den Mindererlös bei Abgabe solcher.

Zu Nr. 13 bis 15. Vergl. die Übersicht F Nr. 6 bis 8.

Zu Nr. 17. Zwischen dem Anfangs- und dem Schlußbestande des Domänenstocks besteht folgende Beziehung:

3 504 752 .M 57 S, Bestand zu Anfang des Jahres 1918,

1 310 398 - 60 - Einnahmen im Jahre 1918,

4 815 151 .M 17 S, Zwischensumme. Hiervon ab:

64 744 - 58 - Einnahmen im Jahre 1918,

4 750 406 .M 59 S, Bestand am Schlusse des Jahres 1918 (vergl. Vorlagen der Volkstammer 1920 Nr. 85 S. 5),

1 711 633 - 35 - Einnahmen im Rechnungsjahr 1919,

6 462 039 .M 94 S, Zwischensumme. Hiervon ab:

844 667 - 27 - Einnahmen im Rechnungsjahr 1919,

5 617 372 .M 67 S, Bestand am Schlusse des Rechnungsjahrs 1919 (31. März 1920).

Zu Nr. 18. Der Wertpapierbestand in Spalte IV setzt sich wie folgt zusammen.

Nennwert:

- 1 209 600 .M Aktien der Sächsischen Bank,  
 330 000 - Reichsbank-Anteilscheine,  
 127 950 - Stuzanteile am Privatblaufarbenwerksvereine,  
 231 000 - sächsische Staatsschuldenscheine,  
 173 775 - Löbau-Zittauer Eisenbahnaktien,  
 226 500 - sächsische Staatsschuldbuchforderung,  
 941 500 - sächsische Staatsanleihe 1919,  
 496 800 - Landeskulturrentenscheine,  
 21 517 900 - Reichsanleihe,  
 60 100 - Reichsschatzanweisungen,  
 810 000 - preußische Schatzanweisungen,  
 7 462 300 - preußische konsolidierte Staatsanleihe,  
 531 800 - Pfand- und Kreditbriefe des Landwirtschaftlichen Kreditvereins in Sachsen,  
 1 500 - Stammanteil desselben Vereins,  
 234 000 - Pfandbriefe der Landständischen Bank des Markgraftums Oberlausitz,  
 255 000 - Pfandbriefe der Sächsischen Bodenkreditanstalt,  
 95 000 - Pfandbriefe der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt,  
 170 000 - Pfandbriefe der Grundrenten- und Hypothekenanstalt der Stadt Dresden,  
 155 100 - preußische Provinzial-Rentenbriefe der Provinzen Ost- und Westpreußen,  
 30 300 - dergleichen der Provinz Posen,  
 70 000 - westfälische Provinzial-Schuldverschreibungen,  
 654 100 - Pfandbriefe der Preussischen Zentral-Bodenkredit-Aktiengesellschaft,  
 257 700 - Prioritäts-Obligationen der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft,  
 400 - Obligationen der Landesbank in Altenburg,  
 1 513 200 - Anleihen der Städte Dresden, Leipzig, Chemnitz und Zwickau,  
 4 234 250 - Aktien, Stammeinlagen und Geschäftsanteile von Kriegsgesellschaften,  
 8 870 810 - Aktien und Stuz verschiedener Kohlen-Aktiengesellschaften und -Gewerkschaften,  
 100 000 - Anteil am Aktienkapitale des Deutschen Kunst- und Kalksandsteinwertes in Copitz,  
 2 000 000 - Stammanteil der Landesfiedlungsgesellschaft „Sächsisches Heim“,  
 150 000 - Geschäftsanteil der Bezirksfiedlungsgesellschaft der Amtshauptmannschaft Zittau,  
 83 000 - Stammeinlagen und Geschäftsanteile verschiedener anderer Baugenossenschaften,  
 600 - Stammeinlage des Mitteldeutschen Braunkohlenyndikats,  
 250 - Anteil am Aktienkapitale der Aktiengesellschaft Reichskohlenverband,  
 11 750 - Geschäftsanteile des Mitteleuropäischen und des Deutschen Reisebureaus,  
 1 000 - Geschäftsanteile der Arbeiterausgleichsstelle,

53 007 185 .M Summe.